

Kleiner Bericht über die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Dannewerk.

Am Montag den 23. Juni trafen sich die für die Wahlperiode 2008-2013 gewählten Gemeindevertreterinnen und –vertreter zu ihrer ersten Sitzung (Zur Vorbereitung dieser Sitzung hatten sich die Mitglieder der Gemeindevertretung bereits am 9. Juni getroffen). Nur wenige Einwohner der Gemeinde waren aus diesem Anlass in das Gemeindezentrum gekommen.

Unter der Leitung des an Jahren ältesten Mitglieds war der neue Bürgermeister zu wählen. Hermann Büll ist zwar ältestes Mitglied der Gemeindevertretung, hatte, da er selbst für das Amt des Bürgermeisters kandidieren wollte, auf die Leitung der Wahl verzichtet. Anker Molter leitete deshalb als zweitältestes Mitglied die Wahl des Bürgermeisters. Hermann Büll wurde in offener Abstimmung als neuer Bürgermeister für die Wahlperiode 2008-2013 gewählt. Als 1. stellvertretende Bürgermeisterin wurde Anke Molter und als 2. stellvertretender Bürgermeister Jörg Gustafson gewählt. Nach der Vereidigung der neuem Ehrenbeamten und der Verpflichtung der restlichen Gemeindevertreter wurden die Ausschüsse neu gewählt. Die Anzahl der Ausschussmitglieder für den Bau- und für den Umwelt- und Wegeausschuss wurde auf neun erhöht, die hierfür notwendige Änderung der Hauptsatzung wurde einstimmig beschlossen. Auch die Vorsitzenden der Ausschüsse wurden einstimmig gewählt, es sind für den Finanzausschuss, Claus-Peter Will, für den Bauausschuss, Thomas Schäberle, für den Umwelt- und Wegeausschuss, Hauke Hagge und für den Sport- Jugend- und Kulturausschuss, Rolf Hübner. In seinen Änderungsantrag zur Hauptsatzung hatte Gemeindevertreter Gerhard Schulz versucht eine Vorschrift zu reaktivieren, die es ermöglicht hätte, alle ehrenamtlich Tätigen der Ausschüsse in dem Einladungsverteiler zu berücksichtigen. Am Ende der Sitzung konnte der Bürgermeister die nächsten Sitzungstermine der Gemeindevertretung mitteilen: 15. September, 17. November und 8. Dezember.

Anmerkungen: Nicht nachzuvollziehen war der Verzicht der AKW auf die Besetzung wichtiger Positionen. Als Wahlgewinnerin hätte die AKW mindestens den Posten des stellv. Bürgermeisters für sich beanspruchen und das weitere Mitglied im Amtsausschuss stellen können/müssen.

Die Zustimmung des Gemeindevertreters Gerhard Schulz zu den Personalvorschlägen, ist mit der Wahl der bürgerlichen Mitglieder Ute Detlefsen (Finanzausschuss), Klaus Gosch (Umwelt- und Wegeausschuss), Jesper Schulz (Sport- Jugend- und Kulturausschuss) und dem Ausschusssitz für Gerhard Schulz im Bauausschuss begründet. Dies wäre ohne das Wohlwollen der anderen Gemeindevertreter nicht möglich gewesen.